

Klaus Schnitzler (Hrsg.)
Münchener AnwaltsHandbuch
Familienrecht

Münchener Anwalts Handbuch

Familienrecht

Herausgegeben von

Klaus Schnitzler

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht in Euskirchen

Bearbeitet von:

Wolfgang Arens, Rechtsanwalt und Notar in Bielefeld; *Judith Becker*, Rechtsanwältin in Stuttgart; *Dr. Regina Bömelburg*, Rechtsanwältin und Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht Köln a. D.; *Christian Bruns*, Richter am Amtsgericht, stellvertretender Direktor des Amtsgerichts Frankenthal; *Arnim Cremer*, Rechtsanwalt in Köln; *Dr. Thomas Eder*, Rechtsanwalt in Regensburg; *Andreas Frank*, Direktor des Amtsgerichts Cuxhaven; *Adrian Gehrig*, Rechtsanwalt in Bonn; *Dr. Mathias Grandel*, Rechtsanwalt in Augsburg; *Prof. Dr. Dr. Herbert Grziwotz*, Notar a. D. in Regensburg, Honorarprofessor an der Universität Regensburg; *Michaela Hagn*, Rechtsanwältin in München; *Dirk Hoffmann*, Richter am Hanseatischen Oberlandesgericht Bremen; *Jan Holtmeyer*, Rechtsanwalt in Berlin; *Linde Kath-Zurhorst*, Rechtsanwältin in Kürten; *Ken Keiper*, Dipl. Finanzwirt (FH) in Oberzissen; *Jörg Kleinwegener* †, Rechtsanwalt in Detmold; *Prof. Dr. Frank Klinkhammer*, Richter am Bundesgerichtshof a. D., Honorarprofessor an der Universität Marburg; *Dr. Undine Krebs*, Rechtsanwältin in München; *Sima Kretschmar*, Rechtsanwältin in Berlin; *Christiane A. Lang*, Rechtsanwältin in Berlin; *Silke Morsch*, Rechtsanwältin in Schwetzingen; *Susanne Pfuhlmann-Riggert*, Rechtsanwältin und Notarin a. D. in Neumünster; *Dr. Franz-Thomas Roßmann*, Rechtsanwalt in Volkach; *Ernst Sarres*, Rechtsanwalt in Düsseldorf; *Klaus Schnitzler*, Rechtsanwalt in Euskirchen; *Dr. Alexander Schwonberg*, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Celle, Honorarprofessor an der Leibniz-Universität Hannover; *Dr. Christine Straub-Fellhölter*, Oberregierungsrätin in der Bayerischen Staatskanzlei; *Gerd Uecker*, Rechtsanwalt in Hamburg; *Dr. Elisabeth Unger*, Rechtsanwältin in Hamburg; *Dipl.-Vw. Arndt Voucko-Glockner*, Sachverständiger in Karlsruhe; *Reinhardt Weber*, Vizepräsident des Hanseatischen Oberlandesgerichts Bremen a. D.

6., überarbeitete und erweiterte Auflage 2026



Zitiervorschlag: MAH FamR/Bearbeiter § ... Rn. ...

beck.de

ISBN 978 3 406 81328 3

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Satz, Druck und Bindung: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen

chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 6. Auflage:

Das Münchener Anwaltshandbuch Familienrecht kommt sechs Jahre nach der 5. Auflage auf den Markt. Umfangreiche Gesetzgebungsvorhaben zum Unterhaltsrecht, Kindschaftsrecht und Abstammungsrecht konnten in der letzten Legislaturperiode der Ampel-Regierung aus SPD, Grünen und Liberalen nicht umgesetzt werden, weil die Koalition Ende 2024 vorzeitig zerbrochen ist.

Die neue Bundesregierung ist seit dem 6.5.2025 im Amt. Insbesondere im Namensrecht und im Abstammungsrecht sind neue Gesetze verabschiedet worden. Das neue Namensrecht wird im Kontext des Kapitels § 24 Eheverträge aufgegriffen. Insbesondere im Abstammungsrecht ist eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum 1.4.2026 in Kraft getreten, die im Werk erläutert wird. Auch auf den im Gesetzgebungsverfahren befindlichen Entwurf eines Gesetzes zur Verhinderung missbräuchlicher Anerkennungen der Vaterschaft wird eingegangen.

Gesetzesvorhaben zum Gewaltschutz und zum Versorgungsausgleich (Stichwort verlorene und vergessene Anwartschaften) sind im Gesetzgebungsverfahren. Auf den aktuellen Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 22.4.2026 zur Änderung des Versorgungsausgleichsrechts wird in Teil H. eingegangen. Das am 8. Mai beschlossene neue Gewaltschutzgesetz wird erläutert.

Aufgrund Redaktionsschlusses nicht mehr berücksichtigt werden konnten die neuen Entwürfe zum Kindschaftsrecht vom 12.5.2026 und zum FamFG-Verfahrensrecht vom 22.5.2026.

Was das Autorenteam anbelangt, sind zwei Todesfälle zu beklagen:

Am 10. September 2024 ist Herr Kollege Hansmanfred **Boden**, Köln gestorben.

Überraschend ist am 29. März 2026 der Kollege Jörg **Kleinwegener**, Detmold nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben. Er hat buchstäblich bis zuletzt noch an dem Kommentar mitgearbeitet (vgl. Nachruf FF 2026, 193).

Beide Anwälte waren von der 1. Auflage 2002 an erfahrene Autoren des Handbuchs. Ausgeschieden sind:

Prof. Dr. Isabell Götz Vorsitzende Richterin am OLG München a. D.

Dr. Dietrich Joswig Vorsitzender Richter am Landgericht Bonn a. D.

Rechtsanwältin Ingeborg Rakete-Dombek, Berlin

Rechtsanwalt Dr. Lothar Müller, Rastatt

Rechtsanwalt Dr. Christian Pelke, Bielefeld

Rechtsanwalt Dr. Heinrich Hormuth, Hamm

Dipl. Finanzwirt Schröder, Herford

Gewonnen werden konnten folgende Autoren:

Rechtsanwältin Judith Becker, Stuttgart

Rechtsanwältin Silke Morsch, Schwetzingen

Rechtsanwalt Dr. Franz-Thomas Roßmann, Volkach

Dr. Christine Straub-Fellhölter, Oberregierungsrätin in der Bayerischen Staatskanzlei, München.

Die Bearbeitung berücksichtigt Rechtsprechung und Gesetzgebung bis Ende Februar 2026; teils noch aktueller, sofern die oben genannten Gesetzesnovellen und Gesetzgebungsvorhaben betroffen sind.

Allen Autorinnen und Autoren danke ich für die Zeit und die Aufwendungen, die sie sich und ihren Familien vor allem in der Freizeit zugemutet haben, um dieses Buch zu einem weiteren Erfolg zu machen.

Euskirchen im Mai 2026

Klaus Schnitzler

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Autorenverzeichnis	XXXI
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Literaturverzeichnis	XLI

Teil A. Das familienrechtliche Mandatsverhältnis

§ 1 Das familienrechtliche Mandat (<i>Schnitzler/Kath-Zurhorst</i>)	1
§ 2 Berufsrechtliche Fragen (<i>Holtmeyer</i>)	32
§ 3 Die Haftung des Rechtsanwalts im Familienrecht (<i>Hagn</i>)	57
§ 4 Rechtsanwalt und Familienrichter (<i>Schnitzler</i>)	84

Teil B. Unterhaltsrecht

§ 5 Grundsätzliche Fragen des Unterhalts (<i>Unger</i>)	97
§ 6 Unterhalt für minderjährige Kinder (<i>Bömelburg</i>)	146
§ 7 Unterhalt für volljährige Kinder (<i>Götz/Straub-Fellhölder</i>)	229
§ 8 Getrenntlebensunterhalt (<i>Grandel/Schnitzler</i>)	315
§ 9 Geschiedenenunterhalt (<i>Schnitzler/Kath-Zurhorst/Roßmann/Grandel</i>)	380
§ 10 Unterhaltsansprüche nicht miteinander verheirateter Eltern (§ 1615I BGB) (<i>Wever/Hoffmann</i>)	714
§ 11 Elternunterhalt und Familienunterhalt (<i>Schwonberg</i>)	798
§ 12 Übergang von Unterhaltsansprüchen auf Sozialleistungsträger (<i>Pfuhmann-Riggert</i>)	879
§ 13 Vermeidung der Überzahlung von Unterhalt (<i>Grandel</i>)	964

Teil C. Elterliche Sorge und Umgangsrecht

§ 14 Elterliche Sorge (<i>Lang</i>)	983
§ 15 Umgangsrecht (<i>Kretzschmar</i>)	1112

Teil D. Gewaltschutz

§ 16 Häusliche Gewalt und Gewaltschutzgesetz (<i>Müller/Becker</i>)	1159
---	------

Teil E. Ehwohnung und Haushaltsgegenstände

§ 17 Ehwohnung (<i>Müller/Morsch</i>)	1183
§ 18 Haushaltssachen (<i>Müller/Morsch</i>)	1243

Teil F. Zugewinnausgleich

§ 19 Zugewinnausgleich (<i>Cremer</i>)	1271
--	------

Teil G. Vermögensauseinandersetzung außerhalb des Güterrechts

§ 20 Mitverpflichtung nahestehender Personen (<i>Joswig/Grziwotz</i>)	1379
§ 21 Gesamtschuldnerausgleich (<i>Krebs</i>)	1427
§ 22 Rückabwicklung von Zuwendungen unter Eheleuten und Familienangehörigen (<i>Gehrig</i>)	1465

Inhaltsübersicht

Teil H. Versorgungsausgleich

§ 23 Versorgungsausgleich (<i>Voucko-Glockner</i>)	1517
--	------

Teil I. Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen

§ 24 Eheverträge (<i>Grziwotz</i>)	1569
§ 25 Scheidungsvereinbarungen (<i>Grziwotz</i>)	1637
§ 26 Flankierende erbrechtliche Maßnahmen zur Scheidungsvereinbarung (<i>Grziwotz</i>)	1670

Teil J. Nichteheliche Lebensgemeinschaft und eingetragene Lebenspartnerschaft

§ 27 Die nichteheliche Lebensgemeinschaft (<i>Kleinwegener</i>)	1687
§ 28 Die eingetragene Lebenspartnerschaft (<i>Kleinwegener</i>)	1714
§ 29 Verträge für eingetragene Lebenspartnerschaften (<i>Grziwotz</i>)	1725
§ 30 Verträge für nichteheliche Lebensgemeinschaften (<i>Grziwotz</i>)	1749

Teil K. Abstammungsrecht

§ 31 Abstammungsrecht (<i>Klinkhammer</i>)	1781
--	------

Teil L. Versicherungsrecht und Steuerrecht

§ 32 Familienrecht und Versicherungsrecht (<i>Hormuth/Gehrig</i>)	1827
§ 33 Familienrecht und Steuerrecht (<i>Arens/Schröder/Keiper</i>)	1840

Teil M. Verfahrensrecht

§ 34 Verfahren vor dem Familiengericht 1. Instanz (<i>Sarres</i>)	1907
§ 35 Verfahren vor dem Familiengericht 2. Instanz (<i>Frank</i>)	1935
§ 36 Einstweiliger Rechtsschutz (<i>Bruns</i>)	1953

Teil N. Kosten- und Vergütungsrecht

§ 37 Gerichtskosten und Anwaltsvergütung in Familiensachen (<i>Eder</i>)	1979
--	------

Teil O. Internationales Familienrecht

§ 38 Familienrechtliche Rechtsverhältnisse mit Auslandsbezug (<i>Uecker</i>)	2051
Sachverzeichnis	2115

Inhaltsverzeichnis

Teil A. Das familienrechtliche Mandatsverhältnis

§ 1 Das familienrechtliche Mandat

I. Beginn des Mandatsverhältnisses	3
1. Kontaktaufnahme und organisatorische Fragen	3
2. Mandatsannahme	3
3. Sachverhaltsaufklärung bei der Erstberatung	4
4. Kosten der Erstberatung	8
II. Außergerichtliche Tätigkeit	9
1. Organisatorische Fragen	9
2. Unterhaltsprobleme	9
3. Auskunftsverlangen und Verzug	12
4. Elterliche Sorge und Umgangsregelung	13
III. Übergang zum Verfahren vor dem Familiengericht	13
1. Wechsel von außergerichtlicher zu gerichtlicher Tätigkeit	13
2. Die einstweiligen Regelungsmöglichkeiten	15
IV. Beendigung des Mandatsverhältnisses	15
1. Einvernehmliche Beendigung	15
2. Die „streitige“ Mandatsbeendigung	23
V. Mediation	24
1. Begriff und Herkunft	24
2. Das Mediationsverfahren	26
3. Ausblick	28

§ 2 Berufsrechtliche Fragen

I. Quellen und Bedeutung des Berufsrechts	33
1. Quellen und Bedeutung	33
2. Verlautbarung der Spezialisierung im Familienrecht	33
II. Allgemeine Berufspflichten, Grundpflichten, §§ 43, 43a BRAO	36
1. Die Verschwiegenheitspflicht, § 43a Abs. 2 BRAO, § 2 BORA	36
2. Das Gebot der Sachlichkeit. Die Wahrheitspflicht, § 43a Abs. 3 BRAO	40
3. Das Verbot der Vertretung widerstreitender Interessen, § 43a Abs. 4 BRAO, § 3 BORA	42
4. Sorgfaltspflicht bezüglich anvertrauter Vermögenswerte, § 43a Abs. 5 BRAO, § 4 BORA	49
III. Weitere berufsrechtliche (statusausfüllende) Pflichten	50
1. Die Annahme des Mandats, § 44 BRAO	50
2. Die Handakten des Anwalts, § 50 BRAO, § 17 BORA	51
3. Zustellungen, § 14 BORA	52
4. Gebühren	53
5. Umgehung des Gegenanwalts, § 12 BORA	53
6. Der Mandatswechsel, § 15 BORA	55
7. Einholen einer zweiten Meinung, § 15 Abs. 3 BORA	55
8. Beauftragung eines weiteren Anwalts neben dem bisherigen Anwalt, § 15 Abs. 2 BORA	56
9. Das Ende des Mandats	56

§ 3 Die Haftung des Rechtsanwalts im Familienrecht

I. Allgemeine Hinweise	58
1. Das Verhältnis zwischen Anwalt und Mandant	58
2. Umfang und Inhalt des Mandats	58
3. Allgemeine und spezifisch familienrechtliche Anwaltsfehler	59
4. Berufshaftpflichtversicherung	59
II. Anwaltsfehler beim Scheidungsantrag	60
1. Erfordernis einer Scheidung	60
2. Das Trennungsjahr	61
3. Erbrechtliche Auswirkungen	62
4. Auswirkungen auf den Versorgungsausgleich	62
5. Auswirkungen auf den Zugewinnausgleich	63
6. Kindschaftsrechtliche Auswirkungen	63

Inhaltsverzeichnis

III. Anwaltsfehler beim Unterhalt	63
1. Mandatsumfang klären	63
2. Tatsächliche und rechtliche Grundlagen klären	64
3. Geltendmachung von Unterhalt	65
4. Unterhaltsbezifferung nach Auskunft des Gegners	65
5. Geltendmachung von Altersvorsorgeunterhalt	66
6. Krankenversicherungsschutz bei Scheidung	66
7. Vortrag zum ehebedingten Nachteil	67
8. Begrenzung des nachehelichen Unterhalts	67
9. Unterhaltsvereinbarungen	67
10. Abänderung von Unterhaltstiteln und Präklusion	68
11. Verjährung titulierter Unterhaltsansprüche	70
IV. Anwaltsfehler beim Zugewinnausgleich	70
1. Allgemeines	70
2. Ermittlung der Stichtage	71
3. Verjährung	71
4. Auskunftsansprüche	72
5. Stufenantrag	72
6. Ermittlung der Vermögensstände	72
7. Anfangsvermögen	73
8. Lebensversicherungen im Zugewinnausgleich	74
9. Vereinbarungen zum Zugewinnausgleich	74
10. Vermögensauseinandersetzung und Spekulationssteuer	75
V. Anwaltsfehler beim Versorgungsausgleich	75
1. Allgemeines	75
2. Wechselwirkung zwischen Versorgungsausgleich und Unterhalt	77
3. Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich	78
4. Steuerliche Aspekte	79
VI. Anwaltsfehler in Abstammungssachen	79
VII. Verfahrensfehler	80
1. Die richtige Verfahrensordnung	80
2. Das richtige Rechtsmittel	81
3. Die falsche Rechtsmittelbelehrung	81
4. Fristwahrung bei Beschwerdeeinlegung	81
VIII. Sonstige Fehler	81
1. Gefahr der Interessenkollision	81
2. Haftung des Anwaltsmediators	82
3. Herausgabe von Handakten	82
4. „Gebot des sichersten Weges“	83

§ 4 Rechtsanwalt und Familienrichter

I. Rechtsanwalt	85
1. Schwerpunkte	85
2. Fachanwalt für Familienrecht	87
3. Berufspflichten des Anwalts im Familienrecht	89
4. Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Psychologen, Notaren, Steuerberatern, Rentenberatern und Jugendamt	91
II. Familienrichter	91
1. Geschäftsverteilung und Zuweisung von Aufgaben	91
2. Großes Familiengericht	92
3. Erfahrung und Alter der Familienrichter	93
4. Ausbildung und Fortbildung	94

Teil B. Unterhaltsrecht

§ 5 Grundsätzliche Fragen des Unterhalts

I. Grundlagen	98
1. Begriff und Funktion des Unterhalts	98
2. Konzeption des Gesetzgebers und Rechtsquellen	99
3. Arten der Unterhaltsgewährung	100
4. Gesetzliche Unterhaltspflichten	101
5. Vertraglicher Unterhalt	103

II. Voraussetzungen des gesetzlichen Unterhaltsanspruchs	104
1. Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	105
2. Leistungsfähigkeit des Unterhaltsverpflichteten	106
III. Unterhaltsbedarf	108
1. Verwandten- und Kindesunterhalt	109
2. Ehegattenunterhalt	111
3. Unterhalt für nicht miteinander verheiratete Eltern	112
IV. Unterhaltsbemessung	113
1. Einkommensermittlung	113
2. Methoden zur Berechnung beim Kindesunterhalt	115
3. Methoden zur Berechnung beim Ehegattenunterhalt	116
V. Rangfolge der Unterhaltsansprüche	118
1. Mehrere Unterhaltsberechtigte	118
2. Mehrere Unterhaltsverpflichtete	119
3. Mehrere Unterhaltsansprüche	120
VI. Auskunftsanspruch	121
1. Auskunft nach § 1605 BGB	121
2. Auskunft nach §§ 235, 236 FamFG	121
3. Auskunft zu vermögensbildenden Maßnahmen	122
VII. Fälligkeit des Unterhalts	123
VIII. Unterhalt für die Vergangenheit	123
1. Aufforderung zur Auskunftserteilung	124
2. Schuldnerverzug	125
3. Rechtshängigkeit	125
4. Besonderheiten bei Sonderbedarf für die Vergangenheit	126
5. Besonderheiten bei Hinderung an der Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs	126
IX. Verzicht auf Unterhalt	126
X. Rückforderung und familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	127
1. Rückforderung	127
2. Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	128
XI. Verfahrensrecht	129
1. Örtliche Zuständigkeit	129
2. Vertretung des Kindes	130
3. Verfahrenskostenvorschuss und Verfahrenskostenhilfe	130
4. Darlegungs- und Beweislast	131
5. Abänderung von Unterhaltstiteln	132
XII. Unterhalt und Auslandsbezug	133
1. Internationale Zuständigkeit	133
2. Anwendbares Recht	134
3. (keine) Besonderheiten beim Kindesunterhalt	134
4. Im Ausland geführte Verfahren	135
5. Anerkennung und Vollstreckung von ausländischen Entscheidungen	136
XIII. Unterhalt und Insolvenz	136
XIV. Ausblick: Eckpunktepapier und Diskussionsentwurf des BMJ	137
1. Kindesunterhalt, insbesondere Wechselmodell	137
2. Betreuungsunterhalt	138
3. Notwendiger Selbstbehalt	138
XV. Anhang – Leitlinienstrukturen, Bremer Tabelle ua –	139
I. Leitlinienstruktur der Oberlandesgerichte	139
II. Muster	140
III. Bremer Tabelle zur Berechnung des Altersvorsorgeunterhalts Stand 1. Januar 2026 ...	142
IV. Düsseldorfer Tabelle Stand 1. Januar 2026	145
V. Tabelle Zahlbeträge Stand 1. Januar 2026	145

§ 6 Unterhalt für minderjährige Kinder

I. Vorbemerkung	148
1. Reform des Unterhaltsrechts und des Verfahrensrechts	148
2. Frühere Rechtslage	148
II. Allgemeine Grundlagen	148
1. Der Unterhaltstatbestand	148
2. Das Eltern-Kind-Verhältnis	149
3. Rangfolge der Unterhaltsberechtigten	150

Inhaltsverzeichnis

4. Beginn und Ende des Unterhaltsanspruchs, Verjährung, Verwirkung, Verzicht, Freistellung	151
III. Voraussetzungen und Inhalt des Unterhaltsanspruchs	155
1. Bedürftigkeit des minderjährigen Kindes	155
2. Art der Unterhaltsgewährung	160
3. Bestimmungsrecht der Eltern	162
4. Bedarf des minderjährigen Kindes	164
5. Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen	191
6. Ersatzhaftung der Großeltern	203
7. Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch	209
IV. Verfahrensrechtliches	213
1. Gesetzliche Vertretung des Kindes, Verfahrensstandschaft	213
2. Außergerichtliche Titulierungsmöglichkeiten	218
3. Der Verfahrenskostenvorschussanspruch	219
4. Gerichtsstand für Unterhaltsansprüche minderjähriger Kinder	220
5. Das vereinfachte Verfahren nach §§ 249 ff. FamFG	222
 § 7 Unterhalt für volljährige Kinder	
I. Allgemeine Grundlagen	230
1. Volljährige Kinder	231
2. Grundsätze des Unterhaltsanspruchs	232
II. Das ABC	237
 § 8 Getrenntlebensunterhalt	
I. Grundlagen	316
1. Entstehungsgeschichte und Anwendungsbereich des § 1361 BGB	316
2. Abgrenzung zum Familienunterhalt	316
3. Bedeutung des Güterstandes	316
4. Normzweck	317
II. Anspruchsvoraussetzungen	317
1. Getrenntleben	317
2. Bedürftigkeit des Berechtigten	318
3. Maß des Unterhalts	337
4. Leistungsfähigkeit, Mangelfall und Rangfolge	357
5. Art der Unterhaltsleistung, Unterhalt für die Zukunft und die Vergangenheit, Verjährung von Unterhaltsansprüchen	371
6. Ende des Anspruchs auf Trennungunterhalt	372
III. Verwirkung des Getrenntlebensunterhalts	374
1. Grundzüge	374
2. Verbrechen und Vergehen, Hinwegsetzen über Vermögensinteressen	375
3. Einseitiger Ausbruch aus intakter Ehe, §§ 1579 Nr. 7 iVm 1361 Abs. 3 BGB	375
4. Verfestigte nichteheliche Lebensgemeinschaft	376
5. § 1361 Abs. 3 iVm § 1579 Nr. 8 BGB – Auffangtatbestand	378
6. Fazit: Auswirkungen für nachehelichen Unterhalt	379
 § 9 Geschiedenenunterhalt	
I. Allgemeine Übersicht	386
II. Betreuungsunterhalt – § 1570 BGB	389
1. Tatbestand	389
2. Konkurrenzen	396
3. Darlegungs- und Beweislast	397
III. Altersunterhalt – § 1571 BGB	398
1. Tatbestand	398
2. Konkurrenzen	401
3. Darlegungs- und Beweislast	402
IV. Unterhalt wegen Krankheit – § 1572 BGB	403
1. Tatbestand	403
2. Konkurrenzen	407
3. Darlegungs- und Beweislast	407
V. Erwerbslosigkeitsunterhalt – § 1573 Abs. 1 und 3 BGB	408
1. Tatbestand	408
2. Konkurrenzen	413
3. Darlegungs- und Beweislast	413

VI. Aufstockungsunterhalt – § 1573 Abs. 2 BGB	414
1. Tatbestand	414
2. Beispielsfälle	419
3. Konkurrenzen	420
4. Darlegungs- und Beweislast	420
VII. Ausbildungsunterhalt – § 1575 Abs. 1 BGB	421
1. Tatbestand	421
2. Konkurrenzen	423
3. Darlegungs- und Beweislast	423
VIII. Billigkeitsunterhalt – § 1576 BGB	423
1. Tatbestand	423
2. Konkurrenzen	425
3. Darlegungs- und Beweislast	425
IX. Altersvorsorgeunterhalt	426
1. Grundsätzliches	426
2. Bestimmungsgemäße Verwendung	427
3. Rangverhältnis	428
4. Berechnung	428
5. Sonderfälle	429
6. Einstufige Berechnungsmethode	432
7. Rechenbeispiele zum Altersvorsorgeunterhalt	432
X. Krankenvorsorgeunterhalt	434
1. Allgemeines	434
2. Ermittlung der Beitragshöhe	435
3. Berechnung des Krankenvorsorgeunterhalts	436
XI. Verwirkung des Unterhalts nach § 1579 Nr. 1–8 BGB	437
1. Härteklausel und Rechtsfolgen	437
2. § 1579 Nr. 1 BGB: Kurze Ehedauer	440
3. § 1579 Nr. 2 BGB: Verwirkung wegen verfestigter Lebensgemeinschaft	442
4. § 1579 Nr. 3 BGB (§ 1579 Nr. 2 BGB aF): Verbrechen oder schwere vorsätzliche Vergehen gegen der Verpflichteten	452
5. § 1579 Nr. 4 BGB (§ 1579 Nr. 3 BGB aF): Verwirkung wegen mutwilliger Herbeiführung der Bedürftigkeit	457
6. § 1579 Nr. 5 BGB (§ 1579 Nr. 4 BGB aF): Verwirkung wegen Gefährdung der Vermögensinteressen des Verpflichteten	460
7. § 1579 Nr. 6 BGB (§ 1579 Nr. 5 BGB aF): Grobe Unterhaltspflichtverletzung vor der Trennung	462
8. § 1579 Nr. 7 BGB (§ 1579 Nr. 6 BGB aF): Verwirkung wegen schwerwiegendem, einseitigem Fehlverhalten	463
9. § 1579 Nr. 8 BGB (§ 1579 Nr. 7 BGB aF): Verwirkung wegen eines anderen schwerwiegenden Grundes	466
10. Billigkeitsprüfung	467
XII. Begrenzung und Befristung des Geschiedenenunterhalts	469
1. Rechtsentwicklung, Normzweck und praktische Bedeutung des § 1578b BGB	469
2. Anwendungsvoraussetzungen	471
3. Rechtsfolgen	483
4. Tabellarische Übersicht über die seit dem 13.9.2001 ergangenen Entscheidungen zur Unterhaltsbegrenzung	486
5. Konkurrenzen zu §§ 1581, 1579 BGB	704
6. Darlegungs- und Beweislast	705
7. Verfahrensrechtliche Fragen	705
 § 10 Unterhaltsansprüche nicht miteinander verheirateter Eltern (§ 1615l BGB)	
I. Entstehungsgeschichte und Bedeutung des § 1615l BGB	716
II. Die Unterhaltstatbestände des § 1615l BGB	717
1. Überblick	717
2. Laufender Unterhalt	718
3. Sonderbedarf: Schwangerschafts- und Entbindungskosten (Abs. 1 S. 2)	739
III. Die Bemessung des laufenden Unterhalts	740
1. Unterhaltsbedarf	740
2. Bedürftigkeit	754
3. Leistungsfähigkeit	758

Inhaltsverzeichnis

IV. Konkurrenzen	761
1. Zusammentreffen mehrerer Unterhaltsschuldner der Mutter	761
2. Zusammentreffen mehrerer Unterhaltsgläubiger des Vaters	771
V. Sonstige Fragen des materiellen Rechts	775
1. Abgrenzung der Anwendungsbereiche von § 1615I und § 1570 BGB	775
2. Mutterschaft und Vaterschaft iSd § 1615I BGB	776
3. Unterhalt für die Vergangenheit	777
4. Auskunftsanspruch	779
5. Verjährung	779
6. Verwirkung	780
7. Übergangsfälle	781
8. Tod des Unterhaltspflichtigen	782
9. Tot- oder Fehlgeburt, Schwangerschaftsabbruch	783
10. Beerdigungskosten der Mutter	784
11. Unterhaltsvereinbarungen, Verzicht	784
12. Steuerliche Behandlung der Unterhaltslast	785
VI. Verfahrensrechtliche Fragen	786
1. Zum Unterhaltsverfahren	786
2. Vorläufiger Rechtsschutz	789
VII. Rechtspolitischer Ausblick	791
1. Angleichung des Betreuungsunterhalts nach § 1615I und § 1570 BGB durch UÄndG und Rechtsprechung	791
2. Fortbestehende Unterschiede zwischen § 1615I und § 1570 BGB	793
3. Verbleibender Reformbedarf	793
 § 11 Elternunterhalt und Familienunterhalt	
I. Grundlagen und Hinweise für die Rechtsanwendung	800
1. Vorbemerkung	800
2. Rechtliche und tatsächliche Grundlagen	802
3. Prüfungsschema	804
II. Der Unterhaltsbedarf von Eltern	804
1. Arten	804
2. Umfang	805
III. Die Unterhaltsbedürftigkeit von Eltern	810
1. Grundlagen	810
2. Einsatz des Einkommens	811
3. Einsatz des Vermögensstammes	815
IV. Die Leistungsfähigkeit des erwachsenen Kindes	820
1. Grundlagen	820
2. Einkommensermittlung	821
3. Einkommensbereinigung und Selbstbehalt	825
4. Einsatz des Vermögensstammes	835
V. Einschränkung der Leistungsfähigkeit durch vorrangige Unterhaltspflichten	842
1. Unterhaltspflicht gegenüber dem eigenen (ggf. geschiedenen) Ehegatten	843
2. Unterhaltspflicht gegenüber den eigenen Kindern	850
VI. Leistungsfähigkeit des Kindes aufgrund von Unterhaltsleistungen seines Ehegatten	854
1. Unterhaltsleistungen nach Trennung oder Scheidung	854
2. Unterhaltsleistungen während ungestörter Ehe	854
VII. Unterhaltsrückstände und Verwirkung (§ 242 BGB)	857
1. Allgemeine Voraussetzungen	857
2. Verwirkung des Anspruchs (§ 242 BGB)	858
VIII. Verwirkung des elterlichen Unterhaltsanspruchs (§ 1611 BGB)	859
1. Grundlagen	859
2. Bedürftigkeit durch sittliches Verschulden	861
3. Frühere gröbliche Vernachlässigung der eigenen Unterhaltspflicht gegenüber dem Kind	862
4. Vorsätzliche schwere Verfehlung gegen das Kind oder dessen nahe Angehörige	862
5. Rechtsfolgen der Verwirkung nach § 1611 BGB	864
IX. Haftung bei Mehrheit von Unterhaltspflichtigen	865
1. Haftung des Ehegatten oder eingetragenen Lebenspartners	865
2. Haftung von Geschwistern	868
3. Exkurs: Vorweggenommene Erbfolge und Elternunterhalt	872
X. Auskunftsansprüche	872
1. Auskunftsanspruch nach § 1605 BGB	873
2. Sozialrechtliche Auskunftspflicht	874

XI. Steuerrechtliche Gesichtspunkte	877
XII. Übersicht Rechtsprechung des BGH zum Elternunterhalt	878
§ 12 Übergang von Unterhaltsansprüchen auf Sozialleistungsträger	
I. Einführung	881
1. Grundsatz des Nachrangs der Sozialleistung	881
2. Sicherung des Nachrangs durch Verweisung auf Selbsthilfe	881
3. Sicherung des Nachrangs durch Verweisung auf die Hilfe anderer	885
4. Wiederherstellung des Nachrangs durch Rückgriff auf den Unterhaltsschuldner des Hilfesuchenden	887
II. Übergang von Unterhaltsansprüchen nach § 94 SGB XII	887
1. Voraussetzungen des Anspruchsübergangs	887
2. Ausschluss und Beschränkungen des Anspruchsübergangs	906
III. Übergang von Unterhaltsansprüchen nach § 33 SGB II	925
1. Voraussetzungen des Anspruchsübergangs	925
2. Ausschluss und Beschränkungen des Anspruchsübergangs	931
IV. Übergang von Unterhaltsansprüchen nach § 7 UVG	936
1. Voraussetzungen des Anspruchsübergangs	936
2. Ausschluss und Beschränkungen des Anspruchsübergangs	941
3. Durchsetzungshemmnis	944
V. Rechtsfolgen des Anspruchsübergangs nach § 94 SGB XII, § 33 SGB II und § 7 UVG	945
1. Die Rechtsstellung des Sozialleistungsträgers	945
2. Die Rechtsstellung des Leistungsberechtigten und des Unterhaltspflichtigen	955
3. Gerichtliche Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs	956
§ 13 Vermeidung der Überzahlung von Unterhalt	
I. Grundlagen	964
II. Verfahrensrechtliche Möglichkeiten	965
1. Vermeidung der Anordnung der sofortigen Wirksamkeit	965
2. Einstellung und Beschränkung der Vollstreckung gem. § 120 Abs. 2 S. 2, 3 FamFG im Beschwerdeverfahren der Hauptsache	966
3. Einstellung und Beschränkung der Vollstreckung im Verfahren der einstweiligen An- ordnung	969
4. Fazit	970
III. Materiell rechtliche Möglichkeiten	971
1. Schadensersatzansprüche aus unerlaubter Handlung	972
2. Schadensersatz aus § 945 ZPO, § 119 Abs. 1 S. 2 FamFG bzw. § 248 Abs. 5 S. 2 FamFG	972
3. Schadensersatzanspruch aus § 717 Abs. 2 ZPO	972
4. Bereicherungsansprüche	975
5. Das Darlehensangebot	977
IV. Der rechtshängige Rückforderungsanspruch	981
Teil C. Elterliche Sorge und Umgangsrecht	
§ 14 Elterliche Sorge	
I. Wesen der elterlichen Sorge	987
1. Inhalt	987
2. Rechtsnatur	987
3. Träger	988
4. Beginn	988
II. Begründung der gemeinsamen Sorge	989
1. Durch Gesetz	989
2. Durch Sorgeerklärungen	989
3. Durch gerichtliche Übertragung	992
III. Formen und Ausübung	998
1. Personensorge	998
2. Vermögenssorge	998
3. Tatsächliche Sorge und Vertretung	999
4. Meinungsverschiedenheiten	1000
5. Kleines Sorgerecht des eingetragenen Lebenspartners bzw. Stiefelternteils	1007
6. Berufsbetreuung gemäß §§ 1814 ff. BGB von Eltern mit minderjährigen Kindern	1009

Inhaltsverzeichnis

IV. Beschränkungen der elterlichen Sorge	1009
1. Durch Rechtsgeschäft	1009
2. Durch Gesetz	1009
3. Durch gerichtliche Entscheidung	1013
V. Ruhen und Beendigung	1024
1. Ruhen der Sorge	1024
2. Beendigung der Sorge	1027
VI. Elterliche Sorge bei Getrenntleben	1028
1. Grundsätzliches	1028
2. Kindeswohlschützende Verfahrensregelungen	1029
3. Ausübung der gemeinsamen Sorge bei Getrenntleben	1031
4. Übertragung der alleinigen Sorge bei Getrenntleben	1036
VII. Streit um die Alleinsorge	1041
1. Die anwaltliche Rolle im Konfliktfall	1041
2. Gründe für die Aufhebung der gemeinsamen Sorge	1043
3. Gründe für die Übertragung der Alleinsorge auf den Antragsteller	1051
4. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	1065
VIII. Ausgewählte Fragen des Verfahrensrechts	1067
1. Örtliche und internationale Zuständigkeit für Sorgerechtsverfahren	1067
2. Amtsermittlungsgrundsatz	1071
3. Beschleunigungsgebot	1072
4. Hinwirken auf Einvernehmen	1073
5. Erörterung der Kindeswohlgefährdung	1073
6. Verfahrensbeistand für das Kind	1074
7. Sachverständigengutachten	1077
8. Anhörungspflichten	1083
9. Anhörung des Jugendamts	1087
10. Rechtsmittel	1088
11. Abänderung von Sorgerechtsentscheidungen	1092
IX. Vorläufiger Rechtsschutz	1095
1. Einheitliche Verfahrensregeln in §§ 49 ff. FamFG	1095
2. Voraussetzungen	1095
3. Regelungsgegenstand	1097
4. Zuständigkeit	1098
5. Verfahren	1098
6. Entscheidung	1099
7. Außerkrafttreten	1100
8. Rechtsbehelfe	1100
X. Gebührenrecht	1103
1. Verfahrenswert und Gebühren	1103
2. Rechtsanwaltsbeordnung im VKH-Mandat	1104
XI. Elternvereinbarungen zum Sorgerecht	1105
 § 15 Umgangsrecht	
I. Einleitung	1113
II. Umgang zwischen Kind und Eltern, § 1684 iVm § 1626 Abs. 3 BGB	1114
1. Personenkreis	1114
2. Das Umgangsrecht in seiner Ausgestaltung	1115
3. Beschränkung und Ausschluss des Umgangs, § 1684 Abs. 4 BGB	1127
4. Regelungen durch das Familiengericht	1133
III. Auskunftsrecht der Eltern, § 1686 BGB	1136
1. Voraussetzungen	1136
2. Verfahren	1137
IV. Umgangsrecht Dritter, § 1685 BGB	1137
1. Personenkreis	1138
2. Voraussetzungen/Grundsätze	1138
V. Umgangs- und Auskunftsrecht des biologischen Vaters, § 1686a BGB	1139
1. Umgangsrecht	1139
2. Auskunftsrecht	1142
VI. Verfahrensrecht	1143
1. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	1143
2. Verfahrenskostenhilfe und Anwaltsbeordnung	1149
3. Rechtsmittel	1150
4. Einstweiliger Rechtsschutz	1150

VII. Abänderungsverfahren gem. § 1696 BGB	1151
1. Sinn und Zweck der Vorschrift	1151
2. Zuständigkeit	1152
3. Abzuändernde Entscheidungen	1152
VIII. Vermittlungsverfahren § 165 FamFG	1152
1. Sinn und Zweck der Regelung	1152
2. Verfahrensvoraussetzungen	1152
3. Verfahrensablauf	1153
IX. Vollstreckung gem. §§ 89 f. FamFG	1153
1. Möglichkeiten der Vollstreckung	1153
2. Zuständigkeit	1154
3. Voraussetzungen der gerichtlichen Entscheidung	1154
4. Ordnungsgeld, Ordnungshaft	1155
5. Unmittelbarer Zwang § 90 FamFG	1155
X. Der Anwalt im Umgangsverfahren	1156
1. Die allgemeinen Pflichten	1156
2. Spannungsverhältnis	1156
3. Distanz	1157
4. Vergütungsvereinbarung	1157

Teil D. Gewaltschutz

§ 16 Häusliche Gewalt und Gewaltschutzgesetz

I. Allgemeines	1160
1. Definition der Gewalt	1160
2. Die früheren Rechtsgrundlagen	1160
3. Ziel des Gesetzes	1160
4. Aufbau des Gesetzes	1161
II. Das Gewaltschutzgesetz ieS	1162
1. Schutzmaßnahmen gegen Gewalt und unzumutbare Belästigungen (§ 1 GewSchG Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellungen)	1162
2. Elektronische Aufenthaltsüberwachung	1168
3. Täterarbeit	1169
4. Wohnungsüberlassung bei Gewalt und Drohungen (§ 2 GewSchG Überlassung einer gemeinsam genutzten Wohnung)	1169
5. Konkurrenzen (§ 3 GewSchG Geltungsbereich, Konkurrenzen)	1175
6. Strafvorschriften (§ 4 GewSchG)	1176
III. Das gerichtliche Verfahren nach GewSchG und FamFG	1177
1. Zuständigkeit	1177
2. Beteiligte und Anhörung des Jugendamts sowie der zuständigen Polizeibehörde	1178
3. Vergleich	1178
4. Annexentscheidungen	1178
5. Einstweilige Anordnung	1179
6. Vollstreckung	1179
7. Mitteilung von Entscheidungen	1180
8. IPR	1181

Teil E. Ehewohnung und Haushaltsgegenstände

§ 17 Ehewohnung

I. Grundsätze	1184
1. Begriff „Ehewohnung“	1184
2. Mehrere Ehewohnungen	1185
3. Beruflich oder gewerblich genutzte Räume	1187
4. Ehewohnung nach Auszug eines Ehegatten	1187
5. Bedeutung des Eigentums	1188
6. Keine analoge Anwendung	1188
II. Nutzung der Ehewohnung bei intakter Ehe	1188
III. Nutzung der Ehewohnung bei Getrenntleben	1189
1. Allgemeines	1190
2. Begriff der „unbilligen Härte“	1191
3. Dingliche Berechtigung	1197

Inhaltsverzeichnis

4. Die Interessen Dritter	1197
5. Gesamtabwägung	1198
6. Wohnungsüberlassung	1200
7. Nutzungsvergütung	1200
8. Überlassungsvermutung gem. § 1361b Abs. 4 BGB	1206
9. Verbotene Eigenmacht	1208
10. Verhältnis zu Art. 1 § 2 GewSchG	1209
11. Verfahren	1209
IV. Nutzung der Ehewohnung nach der Ehescheidung	1211
1. Allgemeines	1213
2. Grundsätze des Überlassungsanspruchs nach § 1568a Abs. 1 BGB	1214
3. Allein- oder Miteigentum eines Ehegatten mit einem Dritten gem. § 1568a Abs. 2 BGB	1217
4. Miteigentum beider Ehegatten	1220
5. Dienst- und Werkwohnung/Genossenschaftswohnung (§ 1568a Abs. 4 BGB)	1225
6. Ausgestaltung der Rechtsverhältnisse	1227
V. Verfahrensgrundsätze	1236
1. Vorbemerkungen	1236
2. Allgemeines	1237
3. Wohnungsüberlassung als Antragsfolgesache im Scheidungsverbund	1237
4. Wohnungsüberlassung und Herausgabeverlangen eines Ehegatten als isolierte Familiensache	1237
5. Abänderung	1240
6. IPR	1240
7. Verfahrenswerte	1241
8. Vollstreckung	1242
 § 18 Haushaltssachen	
I. Grundsätze	1244
1. Begriff „Haushaltssache“	1244
2. Eigentumserwerb und Eigentumsvermutung	1249
II. Nutzungsregelung bei Getrenntleben	1251
1. Anwendungsbereich des § 1361a BGB	1252
2. Haushaltssachen im Alleineigentum eines Ehegatten	1254
3. Haushaltssachen im gemeinsamen Eigentum	1256
4. Nutzungsvergütung	1257
5. Auskunftsanspruch	1258
6. Verbotene Eigenmacht	1258
III. Endgültige Auseinandersetzung von Haushaltsgegenständen	1259
1. Zeitpunkt	1260
2. Aufteilungskriterien	1262
3. Ausgleichszahlung	1263
4. Haushaltsschulden	1264
5. Herausgabe, Abholung	1265
6. Frist, Verwirkung	1266
7. Zurückbehaltungsrecht, Aufrechnung	1266
8. Nachträgliche Änderung der Entscheidung	1267
9. Verfahren	1268
10. IPR	1268
11. Verfahrenswert	1269
 Teil F. Zugewinnausgleich	
 § 19 Zugewinnausgleich	
I. Die Güterstände des BGB	1274
1. Zugewinnngemeinschaft	1275
2. Die deutsch-französische Wahl-Zugewinnngemeinschaft	1275
3. Gütertrennung	1276
4. Gütergemeinschaft	1276
II. Mandatsannahme	1277
III. Auskunfts- und Belegansprüche, § 1379 BGB	1277
1. Grundsätzliches	1277
2. Außergerichtliches Auskunftsverlangen	1286
3. Gerichtliche Geltendmachung	1289

IV. Ausgleichsrelevantes Vermögen	1303
1. Grundsatz	1303
2. Ausnahmen	1303
V. Bewertung von End- und Anfangsvermögen, § 1376 BGB	1312
1. Grundsätzliches	1312
2. ABC der Vermögenswerte	1313
VI. Berechnung, § 1378 Abs. 1 BGB	1342
1. Methode	1342
2. Indexierung	1344
3. Zuordnung gemeinschaftlicher Aktiva und Passiva	1347
VII. Ausgleichsforderung, § 1378 BGB	1352
1. Einvernehmliche Regelung	1352
2. Gerichtliche Durchsetzung	1352
3. Kappungsgrenze, § 1378 Abs. 2 BGB	1365
4. Einreden	1367
5. Sicherung der Ausgleichsforderung	1376

Teil G. Vermögensauseinandersetzung außerhalb des Güterrechts

§ 20 Mitverpflichtung nahestehender Personen

I. Der geschützte Personenkreis	1380
II. Formen der Mitverpflichtung zu Darlehen	1382
1. Mitschuldnerschaft	1384
2. Schuldmitübernahme und Schuldbeitritt	1386
3. Bürgschaft	1386
4. Besicherung der Hauptschuld	1388
III. Mitverpflichtung und Sittenwidrigkeit	1390
1. Sittenwidrigkeit im Verhältnis des Kreditgebers zum Mitverpflichteten	1391
2. Folgen der Sittenwidrigkeit der Hauptschuld	1410
3. Folgen sonstiger Unwirksamkeit der Hauptschuld für die Mitverpflichtung	1412
IV. Mitverpflichtung und Recht der AGB	1412
1. Die Schranke des § 307 BGB	1413
2. Die Mitverpflichtung als Verbrauchervertrag	1413
3. Überraschende Klauseln § 305c Abs. 1 BGB	1414
4. Unangemessen benachteiligende Klauseln §§ 307 Abs. 1 und 2, 308, 309 BGB	1414
5. Folgen des Verstoßes gegen §§ 305c, 307 BGB	1416
V. Mitverpflichtung und Schadensersatzpflicht des Gläubigers	1417
1. Aufklärung bei Mitschuldnerschaft	1417
2. Aufklärung bei Bürgschaft und Schuldbeitritt	1418
3. Aufklärung bei Besicherung der Hauptschuld mittels Sachsicherheiten	1419
4. Folgen der Verletzung einer Aufklärungspflicht	1419
5. Schadensersatz wegen Sittenwidrigkeit der Mitverpflichtung	1420
VI. Beendigung der Mitverpflichtung	1420
1. Erreichung des Vertragszwecks	1420
2. Kündigung	1420
3. Der Befreiungsanspruch aus § 775 BGB	1421
4. Das Ablösungsrecht	1421
5. Beratungsscheckliste für das Verhältnis Gläubiger – Mitverpflichteter	1421
VII. Das Mandat im Verhältnis zu anderen Mitverpflichteten	1422
1. Information zur Person des weiteren Mitverpflichteten	1422
2. Information zu Wirksamkeit und Inhalt der weiteren Mitverpflichtung	1423
3. Ausgleich zwischen mehreren Mitverpflichteten	1424
4. Prozessuales und Kostenfragen	1425
5. Beratungsscheckliste für das Verhältnis zu anderen Mitverpflichteten	1425

§ 21 Gesamtschuldnerausgleich

I. Vermögensauseinandersetzung nach Scheitern der Ehe	1428
1. Einleitung: Güterrechtlicher Ausgleich – allg. Vermögensausgleich	1428
2. Anwendungsbereich des sonstigen Ausgleichs	1431
3. Das anzuwendende Recht/Überlagerung durch die Ehe	1432
4. Der maßgebliche Zeitpunkt des Scheiterns	1436
5. Zuständigkeit	1437
6. Überblick über die Darstellung	1438

Inhaltsverzeichnis

II. Gesamtschuldnerausgleich unter Ehegatten	1438
1. Begründung der Gesamtschulden/Außenverhältnis – Innenverhältnis	1438
2. Anspruchsgrundlagen des Innenausgleichs	1439
3. Durchsetzung des Anspruchs und Folgen der Nicht-/Schlechterfüllung	1440
III. Die Besonderheiten bei Gesamtschulden unter Eheleuten	1442
1. Situation während intakter Ehe	1442
2. Situation nach Scheitern der Ehe	1443
3. Kein Ausgleichsanspruch für die Zeit vor Scheitern der Ehe	1444
4. Weitere Regeln und Beurteilungskriterien	1444
5. Anderweitige Bestimmung nach Scheitern der Ehe – Überblick	1444
IV. Die praktisch bedeutsamen Fallgruppen	1445
1. Darlehen für das gemeinsame Familienheim	1445
2. Anschaffungsdarlehen – Konsumentenkredite	1447
3. Gemeinsame Verbindlichkeiten im alleinigen Interesse eines Ehegatten	1450
4. Mietschulden	1450
5. Anderweitige Bestimmung durch Unterhaltsregelungen	1451
6. Steuerschulden/Steuererstattungen	1454
V. Gesamtschuldnerausgleich – Zugewinnausgleich	1454
1. Verhältnis des Gesamtschuldnerausgleichs zum Zugewinnausgleich	1454
2. Auswirkung des Gesamtschuldnerausgleichs auf den Zugewinn	1454
3. Anderweitige Bestimmung durch die Handhabung des Gesamtschuldnerausgleichs beim Zugewinn?	1458
VI. Geltendmachung des Ausgleichsanspruchs – das anwaltliche Mandat	1459
1. Checkliste zur Prüfung des Ausgleichsanspruchs	1460
2. Möglichkeiten der Geltendmachung des Ausgleichsanspruchs	1460
3. Die Wahl des zweckmäßigen Wegs	1461
4. Problematische Fragen – Haftungsfragen	1463
 § 22 Rückabwicklung von Zuwendungen unter Eheleuten und Familienangehörigen	
I. Grundlagen	1467
1. Zuwendungen unter Eheleuten	1467
2. Zuwendungen zwischen Schwiegereltern und Schwiegerkindern	1470
3. Verfahrensrecht	1470
II. Rückabwicklung von Zuwendungen unter Eheleuten	1472
1. Schenkung	1472
2. Treuhandvertrag	1477
3. Darlehen	1478
4. Bruchteilsgemeinschaft	1479
5. Ehebezogene Zuwendung	1481
6. Die Ehegatteninnengesellschaft	1491
7. Familienrechtlicher Kooperationsvertrag	1501
8. Schema der Ausgleichsansprüche	1504
III. Rückabwicklung von Zuwendungen zwischen Schwiegereltern und Schwiegerkindern	1505
1. Zuwendungen von Schwiegereltern an Schwiegerkinder	1505
2. Zuwendungen von Schwiegerkindern an Schwiegereltern	1509
IV. Muster für Verfahrensanträge	1511
1. Antrag auf Ausgleich einer ehebezogenen Zuwendung bei Zugewinnngemeinschaft	1511
2. Antrag auf Rückforderung einer ehebezogenen Zuwendung bei Gütertrennung	1513
3. Stufenantrag auf Ausgleich bei einer Ehegatteninnengesellschaft	1514
 Teil H. Versorgungsausgleich	
 § 23 Versorgungsausgleich	
I. Entwicklung des Versorgungsausgleichs	1518
1. Stichtagsregel bis 30.6.1977	1518
2. Stichtagsregel ab dem 1.7.1977	1518
3. Stichtagsregel bis 31.12.1991 (Beitrittsgebiet)	1519
4. Neuregelung ab 1.9.2009	1520

II. Allgemeine Grundlagen des Versorgungsausgleichs	1521
1. Halbteilung (§ 1 VersAusglG)	1521
2. Auszugleichende Anrechte (§ 2 VersAusglG)	1522
3. Ehezeit (§ 3 VersAusglG)	1524
4. Auskunftsansprüche (§ 4 VersAusglG)	1525
5. Ehezeitanteil und Ausgleichswert (§ 5 VersAusglG)	1527
III. Vereinbarungen (§§ 6–8 VersAusglG)	1528
1. Vereinbarungen nach aktuellem Recht	1528
2. Regelungsmöglichkeiten	1529
3. Zeitpunkte einer Vereinbarung	1531
4. Formelle Voraussetzungen (§ 7 VersAusglG)	1532
5. Materielle Voraussetzungen (§ 8 VersAusglG)	1532
IV. Wertausgleich bei Scheidung (§§ 9–17 VersAusglG)	1534
1. Rangfolge der Ausgleichsformen – Ausnahmen	1534
2. Externer Ausgleich (§§ 14–17 VersAusglG)	1537
V. Ausnahmen eines Ausgleichs (§§ 18, 19 VersAusglG)	1542
1. Geringfügigkeit (§ 18 VersAusglG)	1542
2. Fehlende Ausgleichsreife (§ 19 VersAusglG)	1545
VI. Wertausgleich nach Scheidung (Schuldrechtlicher Ausgleich)	1548
1. Grundlagen des Ausgleichs nach der Scheidung	1548
2. Abfindungsregelungen gem. §§ 23, 24 VersAusglG	1550
3. Teilhabe an der Hinterbliebenenversorgung (Verlängerter schuldrechtlicher Ausgleich)	1552
VII. Beschränkung oder Wegfall (§ 27 VersAusglG)	1553
VIII. Ergänzende Vorschriften (§§ 28–31 VersAusglG)	1555
1. Private Vorsorge wegen Invalidität (§ 28 VersAusglG)	1555
2. Leistungsverbot für Versorgungsträger (§ 29 VersAusglG)	1556
3. Schutz des Versorgungsträgers (§ 30 VersAusglG)	1557
4. Tod eines Ehegatten (§ 31 VersAusglG)	1557
IX. Anpassung nach Rechtskraft	1558
1. Anpassungsfähige Anrechte (§ 32 VersAusglG)	1559
2. Anpassung wegen Unterhalt (§§ 33, 34 VersAusglG)	1559
3. Anpassung wegen Invalidität oder Erreichen einer besonderen Altersgrenze (§§ 35, 36 VersAusglG)	1561
4. Anpassung wegen Tod der ausgleichsberechtigten Person (§§ 37, 38 VersAusglG)	1562
X. Abänderung nach Rechtskraft (§ 51 VersAusglG, § 225 FamFG)	1562
1. Abänderung von Altersentscheidungen (§ 51 VersAusglG)	1563
2. Abänderung gem. § 51 VersAusglG bei Tod eines Ehegatten	1566
3. Abänderung des Wertausgleichs bei der Scheidung (§ 225 FamFG)	1567

Teil I. Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen

§ 24 Eheverträge

I. Allgemeine Hinweise zu Eheverträgen	1571
1. Mandatsannahme	1571
2. Begriff und Abgrenzung zu anderen Verträgen	1577
3. Form des Ehevertrages	1578
4. Grenzen der Ehevertragsfreiheit – Inhaltskontrolle von Eheverträgen	1580
II. Vereinbarungsmöglichkeiten im Ehevertrag	1588
1. Zu den allgemeinen Wirkungen der Ehe, Vermögensverzeichnis	1588
2. Vereinbarungsmöglichkeiten zum Zugewinnausgleich	1592
3. Vereinbarungsmöglichkeiten zum nachehelichen Ehegattenunterhalt	1605
4. Vereinbarungsmöglichkeiten zum Versorgungsausgleich	1617
III. Typische Ehevertragsgestaltungen	1628
1. Die Präambel im Ehevertrag	1628
2. Der Ehevertrag junger Eheleute	1628
3. Der Ehevertrag bei Eheschließung im fortgeschrittenen Alter	1630
4. Der Ehevertrag des Unternehmers/Freiberufers	1631
5. Der Ehevertrag mit Auslandsberührung	1632

§ 25 Scheidungsvereinbarungen

I. Allgemeine Hinweise zu Scheidungsvereinbarungen	1637
1. Ehevertrag/Getrenntlebensvereinbarung/Scheidungsvereinbarung	1637

Inhaltsverzeichnis

2. Beratungsaspekte	1640
3. Inhaltskontrolle von Scheidungsvereinbarungen	1646
II. Vereinbarungsmöglichkeiten bei Scheidung der Ehe	1647
1. Elterliche Sorge	1648
2. Kindesunterhalt	1649
3. Zugewinnausgleich und Vermögensauseinandersetzung	1651
4. Vereinbarungen zum nachehelichen Unterhalt	1657
5. Vereinbarungsmöglichkeiten zum Versorgungsausgleich	1661
§ 26 Flankierende erbrechtliche Maßnahmen zur Scheidungsvereinbarung	
I. Regelungsbedarf	1670
II. Das gesetzliche Erb- und Pflichtteilsrecht des Ehegatten	1671
III. Der Ausschluss des gesetzlichen Ehegattenerbrechts nach § 1933 BGB	1673
1. Anwendungsbereich	1673
2. Die formellen Voraussetzungen	1674
3. Die materiellen Voraussetzungen	1675
4. Die Rechtsfolgen	1675
IV. Ausschluss des Ehegattenerbrechts bei gewillkürter Erbfolge nach § 2077 BGB	1677
V. Widerruf oder Aufhebung einer früheren Verfügung von Todes wegen	1678
1. Der gemeinsame Widerruf	1678
2. Der Erbverzicht lässt eine letztwillige Verfügung unberührt	1678
3. Der Widerruf eines Einzeltestaments	1679
4. Der Widerruf eines gemeinschaftlichen Testaments	1679
5. Der Rücktritt vom Erbvertrag	1680
6. Anfechtung des Erbvertrages	1681
7. Die Ausnahme des § 2077 Abs. 3 BGB	1682
8. Lebensversicherung mit Bezugsberechtigung des Ehegatten	1682
9. Widerruf von Vollmachten, gesetzliches Notvertretungsrecht	1683
VI. Der Erb- und Pflichtteilsverzichtsvertrag	1683
1. Wirkungen und Voraussetzungen	1683
2. Erbverzicht und Ehegattenunterhalt nach § 1586b BGB	1684
3. Inhaltskontrolle	1685
 Teil J. Nichteheliche Lebensgemeinschaft und eingetragene Lebenspartnerschaft	
§ 27 Die nichteheliche Lebensgemeinschaft	
I. Einleitung	1689
1. Soziologische und rechtliche Akzeptanz	1689
2. Verfassungsrechtlicher Schutz	1690
II. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft/Abgrenzung zu anderen Gemeinschafts- formen	1690
1. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	1690
2. Abgrenzungsfragen	1691
III. Rechtsgrundlagen bei Bestehen und Auseinandersetzung der nichtehelichen Lebensgemein- schaft	1691
1. Gesetzliche Regelung	1691
2. Analogie der eherechtlichen Vorschriften	1692
3. Analogie zum Verlöbnis	1692
4. Vertrag sui generis	1692
5. BGB-Gesellschaft	1692
6. Wegfall der Geschäftsgrundlage	1693
7. Schenkungswiderruf	1694
8. Bereicherungsrecht	1694
IV. Beginn der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	1694
1. Faktisches Handeln	1694
2. Wirtschaftliches Handeln	1695
V. Ende der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	1695
1. Trennung	1695
2. Eheschließung	1695
3. Tod	1695
VI. Nichteheliche Lebensgemeinschaft und Wohnraummiete	1695
1. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft als Mieter	1695
2. Ein Partner als Untermieter/Ein Partner als Mieter	1697

VII. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft und Grundbesitz	1697
1. Erwerb und Besicherung	1697
2. Nutzungsregelung	1699
VIII. Eigentum/Schenkungen/Zuwendungen/Finanzen	1699
1. Eigentum	1699
2. Schenkungen/Zuwendungen und Rückforderungen	1700
3. Vertragliche Regelungen	1702
4. Konto	1702
IX. Vollmacht/Vertretung	1703
1. Postempfangsvollmacht	1703
2. Generalvollmacht	1703
3. Schweigepflichtentbindungserklärung	1703
4. Krankheitsvollmacht	1703
5. Betreuungsvollmacht	1704
6. Bankvollmacht für den Fall des Ablebens	1704
7. Vorsorgevollmacht	1704
X. Sozialhilfe/Verwaltungsrecht	1704
1. Sozialhilfe	1704
2. Wohngeld und Sozialwohnung	1704
3. Arbeitslosigkeit	1704
4. Bundeserziehungsgeldgesetz	1705
5. Familienprivileg	1705
6. Kindergeld	1705
7. Kinderpflegekrankengeld	1705
XI. Altersvorsorge	1705
1. Versorgungsausgleich	1705
2. Sonstige Regelungen	1706
XII. Vaterschaft	1706
1. Vaterschaftsanerkennnis	1706
2. Ausschluss der Vaterschaft gem. § 1599 BGB	1707
3. Vaterschaftsfeststellungsverfahren	1707
XIII. Steuerrechtliche Situation der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	1707
1. Vergleich zur Ehe	1707
2. Steuervergünstigungen	1708
3. Erbschafts- und Schenkungssteuer	1708
XIV. Versicherungsrechtliche Situation	1708
1. Gesetzliche Krankenversicherung	1708
2. Privathaftpflichtversicherung	1709
3. Kfz-Versicherung/Rechtsschutzversicherung/Schadensersatzansprüche/Haftungsfragen	1709
XV. Erbrecht	1710
1. Testament	1710
2. Erbvertrag	1710
3. Beeinträchtigende Schenkungen	1711
4. Erbrecht des nichtehelichen Kindes	1711
XVI. Internationales Privatrecht	1711
1. Anwendbares Recht	1711
2. Rechtswahl bei Partnerschaftsverträgen	1711
XVII. Die nichteheliche Partnerschaft im Ausländerrecht	1712
1. Aufenthaltserlaubnis/Einbürgerung	1712
2. Ausweisung/Abschiebung	1712
XVIII. Zuständigkeiten, Kosten und Gebühren	1713
1. Örtliche und sachliche Zuständigkeit	1713
2. Gebühren	1713
3. Prozesskostenhilfe	1713
4. Streitgegenstand/Streitwert	1713
 § 28 Die eingetragene Lebenspartnerschaft	
I. Einführung	1715
II. Begründung	1716
1. Form	1716
2. Voraussetzungen	1716
III. Wirkungen und Inhalte	1717
1. Lebenspartnerschaftsname	1717
2. Unterhalt	1717

Inhaltsverzeichnis

3. Vermögensstand	1717
4. Vertrag	1718
5. Sonstiges	1718
IV. Trennung	1719
1. Unterhalt	1719
2. Haushaltsgegenstände	1720
3. Wohnung	1720
V. Aufhebung	1720
1. Rechtsfolgen der Aufhebung	1721
2. Verfahrensrecht	1722
VI. Umwandlung in eine Ehe (Ehe für Alle)	1722
1. Zeitpunkt	1722
2. Verfassungsrechtliche Problematik	1722
3. Bedeutung	1723
4. Umwandlung	1723
 § 29 Verträge für eingetragene Lebenspartnerschaften	
I. Mandatsannahme	1727
II. Beratungs- und Regelungsbedarf	1728
1. Definition der Lebenspartnerschaft und Vertragsgestaltung	1728
2. Ehe für alle, Typenbildung und Regelungsbereiche	1728
3. Die Form des Lebenspartnerschaftsvertrages	1731
4. Sittenwidrigkeit und Inhaltskontrolle von Lebenspartnerschaftsverträgen	1733
III. Regelungsbereiche und Probleme bei der Gestaltung des Lebenspartnerschaftsvertrages	1735
1. Probleme der weiterhin fehlenden völligen Gleichstellung mit der Ehe	1735
2. Lebenspartnerschaftsvertragsbegriff	1736
3. Vereinbarungen zum Güterstand und zur Verfügungsbefugnis	1736
4. Die Regelung der persönlichen Beziehungen	1738
5. Vollmachten zu Gunsten des Lebenspartners	1740
6. Unterhalt und Altersvorsorge	1740
7. Kinder	1744
8. Erbrechtliche Sicherung und Erbrechtsfallen	1745
9. Hinweise und Belehrungen	1748
IV. Kosten	1748
1. Notarkosten	1748
2. Rechtsanwaltsgebühren	1748
 § 30 Verträge für nichteheliche Lebensgemeinschaften	
I. Mandatsannahme	1751
II. Beratungs- und Regelungsbedarf	1752
1. Definition der Lebensgemeinschaft und Vertragsgestaltung	1752
2. Motiverforschung, Regelungsumfang und typische Fallgruppen	1757
3. Die Form des Partnerschaftsvertrages	1758
4. Sittenwidrigkeit und Inhaltskontrolle von Partnerschaftsverträgen	1759
III. Regelungsbereiche und Probleme bei der Gestaltung des Partnerschaftsvertrages	1760
1. Präambel, Beginn und Beendigung der Partnerschaft, insbesondere Abfindungsklauseln und Vertragsstrafen	1760
2. Die Regelung der persönlichen Angelegenheiten (sexuelle Kontakte, Empfängnisverhütung und Lebensgestaltung) sowie der Haftung	1762
3. Vollmachten zu Gunsten des Partners	1764
4. Wohn- und Haushaltsgemeinschaft	1766
5. Vermögensverhältnisse, Arbeitsfälle und Verbindlichkeiten	1769
6. Zuwendungen und ihr späterer Ausgleich bei einer Trennung	1770
7. Unterhalt während oder nach einer Trennung sowie Alterssicherung	1771
8. Kinder in der Lebensgemeinschaft (gemeinsame Kinder, Adoptivkinder und Stiefkinder), gemeinsame Sorge und soziale Elternschaft	1772
9. Verfügungen von Todes wegen zu Gunsten des Partners	1774
10. Hinweise, Belehrungen	1778
IV. Gestaltungsprobleme für Ehe-, Lebenspartnerschafts- und Partnerschaftsverträge im Hinblick auf ein vorausgehendes Zusammenleben	1778
V. Kosten	1780
1. Notarkosten	1780
2. Rechtsanwaltsgebühren	1780

Teil K. Abstammungsrecht

§ 31 Abstammungsrecht

I. Einleitung	1783
II. Mutterschaft	1784
III. Vaterschaft (und geplante Mit-Mutterschaft)	1785
1. Vaterschaft kraft Ehe mit der Mutter	1787
2. Vaterschaft kraft Anerkennung	1788
3. Vaterschaft kraft gerichtlicher Feststellung	1791
4. Mit-Mutterschaft (geplant)	1804
IV. Anfechtung der Vaterschaft	1804
1. Entbehrlichkeit der Anfechtung bei Scheidung	1805
2. Antragsbefugnis, gesetzliche Vertretung, Verfahrensfähigkeit	1806
3. Beteiligte, Verfahrensbeistand des Kindes	1809
4. Besondere Zulässigkeits- und Begründetheitsvoraussetzungen	1809
5. Anfechtungsfrist	1813
6. Darlegungs- und Beweislast, Schlüssigkeit (Anfangsverdacht), Beweisfragen	1817
7. Verfahrenskostenhilfe	1820
8. Muster: Vaterschaftsanfechtungsantrag	1821
9. Besonderheiten der gerichtlichen Entscheidung	1822
10. Postmortale Vaterschaftsanfechtung	1822
11. Rechtskraft der stattgebenden und abweisenden Entscheidung	1822
12. Folgen der erfolgreichen Vaterschaftsanfechtung	1823
V. Weitere Ansprüche/Verfahren im Zusammenhang mit der Abstammung	1824
1. Abstammungsklärung ohne Statuswirkung	1824
2. Sonstiges	1825

Teil L. Versicherungsrecht und Steuerrecht

§ 32 Familienrecht und Versicherungsrecht

I. Einleitung	1827
II. Allgemeine Grundsätze	1828
1. Mitversicherung von Ehegatten und Familienangehörigen	1828
2. Mehrfachversicherung	1830
3. Rückgriff des Schadenversicherers	1830
4. Ehegatte als Repräsentant	1831
5. Versicherungsbedingungen	1831
III. Die einzelnen Versicherungssparten	1832
1. Privathaftpflichtversicherung	1832
2. Hausratversicherung	1832
3. Kraftfahrtversicherung	1833
4. Lebensversicherung	1834
5. Rechtsschutzversicherung	1837
6. Krankenversicherung	1838
7. Unfallversicherung	1839

§ 33 Familienrecht und Steuerrecht

I. Unterhaltsleistungen im System des Einkommensteuerrechts	1842
II. Unterhalt als außergewöhnliche Belastung	1843
1. Gemeinsame Regelungen für Kindes- und Ehegattenunterhalt	1843
2. Kindesunterhalt als außergewöhnliche Belastung	1855
3. Ehegattenunterhalt als außergewöhnliche Belastung	1858
4. Unterhalt bei eheähnlicher Lebensgemeinschaft	1860
III. Steuerliche Voraussetzungen und steuerliche Probleme des begrenzten Realsplittings	1861
1. Steuerliche Voraussetzungen	1861
2. Einkommensteuerliche Probleme im Zusammenhang mit dem begrenzten Realsplitting	1865
IV. Familienrechtliche Aspekte des begrenzten Realsplitting	1867
1. Familienrechtliche Voraussetzungen des begrenzten Realsplittings	1867
2. Familienrechtliche Folgen des begrenzten Realsplittings	1872
V. Kinder im Steuerrecht	1881
VI. Familienleistungsausgleich	1883
VII. Kinder, Kinderfreibeträge für Kinder	1885

Inhaltsverzeichnis

VIII. Steuerabzug beim Arbeitslohn	1901
IX. Elterngeld	1903

Teil M. Verfahrensrecht

§ 34 Verfahren vor dem Familiengericht 1. Instanz

I. Das Scheidungsverfahren vor dem Familiengericht	1909
1. FamFG, Verfahrensregeln -Nutzungszwang für elektronische Dokumente	1909
2. Grundlagen: Internationale Zuständigkeit der Familiengerichte gemäß Brüssel IIb-VO/ EuEheVO nF/ EheVO nF	1910
3. Anwaltszwang	1911
4. Greifbare Nachteile ohne Beratung und Anwaltsvertretung	1913
5. Vollmacht und Risiken	1915
6. Der Scheidungsantrag und seine Rechtsfolgen	1917
7. Die Darlegungs- und Beweislast: Unterschiedliche Anforderungen	1919
8. Das Getrenntleben als Voraussetzung für das Scheitern der Ehe, § 1567 BGB	1920
9. Die Scheidung nach einjähriger Trennung	1921
10. Die Scheidung vor einjähriger Trennung – Geringe Relevanz	1921
11. Kinderschutz- und Ehegattenschutzklausel	1921
12. Ehescheidung: Staatlicher Routineakt gegen Institutsgarantie nach Art. 6 GG?	1922
13. Ausgewählte Beratungs- und Verfahrenssituationen	1922
14. Kosten bei Scheidungs- und Folgesachen	1924
15. Scheidungsprozess und Verfahrenskostenhilfe	1925
16. Fazit	1926
II. Einzelheiten zum Scheidungsverbund, § 137 FamFG	1926
1. Zwangsverbund und freiwilliger Verbund: Überblick	1926
2. Scheidungsverbund und Verbundfähigkeit von Folgesachen	1927
III. Vorabentscheidung über den Scheidungsantrag: Abtrennung von Folgesachen, Anwalts- zwang	1928
1. Abtrennung gemäß § 140 FamFG: Auswahl	1928
2. Abtrennungsmöglichkeiten gemäß § 140 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 1–5, Abs. 3 FamFG ..	1929
3. Spezielle Fallgruppen zu § 140 Abs. 2 Nr. 5 FamFG	1929
IV. Der Scheidungsantrag gemäß FamFG	1930
V. Die Vorbereitung des Scheidungsprozesses	1930
VI. Die Scheidungsantragsschrift gemäß § 133 FamFG	1931
VII. Missbrauch beim Scheidungsantrag?	1932
VIII. Muster einer Antragsschrift	1932
IX. Fazit – Ausblicke	1933

§ 35 Verfahren vor dem Familiengericht 2. Instanz

I. Grundzüge der Beschwerde	1935
1. Statthaftigkeit der Beschwerde	1936
2. Beschwerde	1936
3. Beschwerdefrist und Besonderheiten im Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes	1938
4. Einlegung der Beschwerde	1939
5. Keine Begründungspflicht	1939
6. Gang des Verfahrens	1939
7. Entscheidung über die Beschwerde	1940
8. Anschlussbeschwerde	1941
9. Wiedereinsetzung	1942
10. Gehörsrüge	1943
II. Grundzüge der Rechtsbeschwerde	1943
1. Zulassungsfreie Rechtsbeschwerde	1944
2. Zulassung der Rechtsbeschwerde	1944
3. Sprungrechtsbeschwerde	1946
III. Rechtsmittel in Familiensachen	1946
1. Rechtsmittel in fG-Sachen	1947
2. Rechtsmittel in Ehesachen und Familienstreitsachen	1947
IV. Kosten der Beschwerdeinstanz	1950
1. Besonderheiten in Ehesachen	1951
2. Besonderheiten in Abstammungssachen	1951
3. Besonderheiten in Unterhaltssachen	1951
V. Kostenfestsetzung	1952

§ 36 Einstweiliger Rechtsschutz

I. Allgemeine Grundlagen	1953
1. Entwicklung des vorläufigen Rechtsschutzes in Familiensachen	1953
2. Grundlagen nach dem FamFG	1954
3. Allgemeine und besondere Regelungen	1955
II. Grundlagen der einstweiligen Anordnung	1959
1. Einleitung des Verfahrens	1959
2. Anwaltliche Vertretung	1960
3. Verfahrenskostenhilfe	1961
4. Zuständigkeit	1962
5. Anordnungsanspruch	1964
6. Anordnungsgrund/Regelungsbedürfnis	1965
7. Begründung und Glaubhaftmachung	1966
8. Inhalt der Anordnung	1967
9. Verfahren	1967
III. Außerkrafttreten	1970
IV. Aufhebung oder Abänderung	1971
V. Frist zur Einleitung des Hauptsacheverfahrens	1972
VI. Negative Feststellungsverfahren	1972
VII. Vollstreckung	1973
VIII. Musteranträge	1973
1. Umgangsverfahren	1973
2. Kindesunterhaltsverfahren	1975
3. Gewaltschutzverfahren	1976

Teil N. Kosten- und Vergütungsrecht

§ 37 Gerichtskosten und Anwaltsvergütung in Familiensachen

I. Grundbegriffe des allgemeinen Gebührenrechts und Besonderheiten des Gebührenrechts in Ehe- und Familiensachen, Lebenspartnerschaftssachen	1981
1. Grundbegriffe des allgemeinen Gebührenrechts	1981
2. Besonderheiten in Ehe- und Familiensachen, Lebenspartnerschaftssachen	1990
II. Die außergerichtliche Tätigkeit des Rechtsanwalts	1993
1. Beratung, Gutachten, Mediation, § 34 RVG	1993
2. Außergerichtliche Vertretung, VV 2300 RVG	1997
3. Abgrenzung außergerichtliches – gerichtliches Mandat: der unbedingte Verfahrensauftrag	2000
III. Die gerichtliche Tätigkeit des Rechtsanwalts (Hauptsacheverfahren 1. Instanz)	2003
1. Gebühren bei unbedingtem Verfahrensauftrag: Teil 3 VV-RVG	2003
2. Die familienrechtlichen Verfahren im Einzelnen – Besonderheiten bei den Gebühren, Gegenstandswerte	2004
IV. Außergerichtliche Tätigkeit des Rechtsanwalts – Streitverhütung – vorsorgende Rechtspflege	2022
1. Gebühren	2022
2. Gegenstandswerte	2022
V. Vereinbarungen, insbesondere Einigungen	2023
1. Gebühren	2023
2. Gegenstandswerte	2027
3. Der Anwaltsvergleich § 796a ZPO iVm § 113 Abs. 1 FamFG	2031
4. Gerichtskosten	2031
VI. Eilverfahren	2031
1. Die einstweilige Anordnung	2032
2. Der Arrest	2034
3. Gerichtskosten	2034
4. Rechtsmittel	2034
5. Eilverfahren und Verfahrenskostenhilfe	2034
6. Rechenbeispiele	2035
VII. Rechtsmittel: Gebühren, Werte	2036
1. Gebühren	2036
2. Gegenstandswerte, §§ 39, 40 FamGKG	2037
3. Gerichtskosten	2038
VIII. Mediation	2039
1. Das Honorar des Anwaltsmediators	2039
2. Das Honorar der vertretenden Anwälte	2039

Inhaltsverzeichnis

IX. Beratungshilfe, Verfahrenskostenhilfe	2039
1. Beratungshilfe, § 44 RVG, VV 2500 ff. RVG Beratungshilfegesetz (BerHG) vom 18.6.1980 idF v. 31.8.2013	2039
2. Verfahrenskostenhilfe, §§ 45 ff. RVG; VV 3335, 3337; Vorb. VV 3.3.6; Vorb. 3 Abs. 3 RVG; § 23a RVG	2042
X. Wert- und Kostenfestsetzungsverfahren	2048
1. Wertfestsetzung	2048
2. Kostenfestsetzung	2049
 Teil O. Internationales Familienrecht	
 § 38 Familienrechtliche Rechtsverhältnisse mit Auslandsbezug	
I. Einleitung und Grundbegriffe	2053
1. Einleitung	2053
2. Grundsätze und Grundbegriffe	2054
II. Eheschließung mit Auslandsbezug	2056
1. Wirksamkeit von Eheschließungen	2056
2. Internationale Abkommen und Staatsverträge	2056
3. Deutsches Kollisionsrecht	2057
4. Prüfungsaufbau zur Überprüfung der Wirksamkeit von Eheschließungen unter Betei- ligung von Ausländern oder im Ausland	2062
III. Ehescheidung mit Auslandsbezug	2063
1. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte	2063
2. Sachlicher und räumlicher Anwendungsbereich der EuEheVO	2064
3. Internationale Zuständigkeit nach deutschem Recht	2068
4. Das auf die Ehescheidung anzuwendende Recht	2069
5. Anerkennung von Ehescheidungen	2072
6. Prüfungsschema bei Ehescheidungsverfahren mit Auslandsbezug	2073
IV. Umgangs- und Sorgerechtsverfahren mit Auslandsbezug	2074
1. Zuständigkeit deutscher Gerichte	2074
2. Anwendbares Recht	2079
3. Anerkennung und Vollziehung ausländischer Entscheidungen	2082
4. Abänderung ausländischer Entscheidungen	2084
5. Entführung und Zurückbehaltungsfälle	2085
6. Rechtsstreitigkeiten über die Vollstreckung und Anerkennung von Umgangs- und Sorgerechtsbeschlüssen bei Mitgliedstaaten der EuEheVO sowie Vertragsstaaten des KSÜ und MSA sowie des ESÜ	2087
7. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte bei der Vollstreckung von Ordnungs- geld sowie bei Schadensersatzansprüchen wegen Umgangsvereitelung	2087
V. Unterhaltsrecht mit Auslandsbezug	2088
1. Zuständigkeit deutscher Gerichte	2088
2. Anwendbares Recht	2093
3. Anerkennung und Vollstreckung	2096
4. Prüfungsschema bei Unterhaltsverfahren mit Auslandsberührung	2098
VI. Güterrecht mit Auslandsbezug	2099
1. Einleitung	2099
2. Anwendungsbeginn	2100
3. Sachlicher Anwendungsbereich	2100
4. Internationale Zuständigkeit Güterrechtssache	2101
5. Örtliche Zuständigkeit	2103
VII. Bestimmung des anzuwendenden Rechts nach dem Güterrechtsstatut	2104
1. Einleitung	2104
2. Formgültigkeit güterrechtlicher Vereinbarungen	2105
3. Anerkennung gerichtlicher Entscheidungen	2106
4. Vollstreckung nach der Güterrechtsverordnung	2106
5. Anwendbares Recht für Alteen	2107
VIII. Versorgungsausgleich mit Auslandsbezug	2108
1. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte	2108
2. Anwendbares Recht	2108
IX. Rechte an der Ehewohnung und Auseinandersetzung des ehelichen Haushalts mit Aus- landsberührung	2109
1. Zuständigkeit deutscher Gerichte	2109
2. Anwendbares Recht	2109

X. Gewaltschutzverfahren	2110
1. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte	2110
2. Anwendbares Recht	2110
XI. Sonstige Familiensachen gemäß § 266 FamFG mit Auslandsbezug	2110
1. Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte	2110
2. Anwendbares Recht	2110
3. Wirksamkeit von Eheverträgen mit Auslandsbezug	2111
4. Eingetragenen Lebenspartnerschaft mit Auslandsbezug	2111
5. Zustellung und Beweisaufnahme im europäischen Rechtsraum	2112
XII. Abstammung	2113
1. Zuständigkeit deutscher Gerichte	2113
2. Anwendbares Recht	2113
3. Leihmutterschaft	2113
Sachverzeichnis	2115

